

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 47

Artikel: Americana
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-498117>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das große Vorbild

Americana



Ein Bankier aus Chicago reichte gegen seine Gattin die Scheidungsklage wegen seelischer Grausamkeit ein. Sie hatte ihn vier Wochen lang gezwungen, ihre Abmagerungskur mitzumachen, damit sie nicht allein zu leiden brauchte.

*

Unter der nun langsam abklingenden Rezession litten in New York am meisten die Geldverleiher und Finanzierungs-Institute. Der New Yorker borgt nur in guten Zeiten.

*

In einer New Yorker Bank am Broadway steht ein Kinderstühlchen, das die Aufschrift trägt: «Reserviert für unsere zukünftigen Kunden.»

*

In einer Bank in Louisville fanden die Benützer des Nachttresors an der Türe ein Schild, das besagte: «Außer Betrieb. Wertsachen und

Geld, bitte, beim Nachtportier abgeben.» Am Morgen stellte es sich heraus, daß der Tresor in Ordnung gewesen war, daß aber der Nachtportier Geld gebraucht und damit das Weite gesucht hatte.

*

Hula Hoop, der bunte Reifen, der durch bauchtanzähnliche Bewegungen stundenlang um den Körper kreisend gehalten wird, ist die große Mode. Kürzlich hatte sogar die



28

Selbst dem Fondue, deshalb nimmt es

mancher nur mit ihm dazu, gibt er etwas ganz bestimmtes Aromatisches im Goût.



Tilsiter

Drum gehört Tilsiter uf e Tisch! Me weiss mit ihm, wora me-n-isch.

Statue von George Washington am Triumphbogen auf dem Washington Square in New York einen Hula Hoop-Reifen um den Hals hängen. – Durch das Fernrohr am Bryant Park sah ein kleiner Junge zum erstenmal im Leben den Saturn und stellte sofort fest, daß der Stern einen Hula Hoop um seinen Körper trägt. – Nie zuvor hat die große Bronzefigur des Atlas, die den Eingang zum International Gebäude des Rockefeller Center in der Fifth Avenue bewacht und die eine stilisierte Weltkugel mit Meridianen und Bretegraden trägt, so viele Bewunderer wie jetzt. Die Leute stellen fest, daß es vorläufig noch niemand anderen gibt, der mit so vielen Hula Hoops auf einmal spielen kann.

*

Eine Ecke der Madison Avenue in New York hat den neuen Namen «Psycho-Corner» erhalten. Nicht weniger als 34 Psychotherapeuten haben sich dort im gleichen Haus niedergelassen.

*

Ein New Yorker Reisebüro offeriert einen 17-Tage-Trip durch England und Frankreich. Im Preis sind nicht

nur Reise und Hotels inbegriffen, sondern auch ein Gespräch hinter den Kulissen mit dem Schauspieler Rex Harrison, ein Mittagessen mit dem Herzog von Bedford, eine Champagner-Einladung bei Vivien Leigh und eine Teestunde mit dem Modeschöpfer Yves St-Laurent.

*

Die Public Library von New Britain, Connecticut, führte einen «Tag der Vergebung» ein. In der Vorhalle der Bibliothek war ein Korb für die anonyme Rückgabe alter Bücher aufgestellt. Der Erfolg übertraf alle Erwartungen. Der Korb mußte mehr als zwanzigmal geleert werden, mehr als tausend Bücher kamen zurück, darunter einige nach zwanzig Jahren! Zwischen den Büchern fand sich auch ein Scheck auf zehn Dollar von einem besonders reuigen Sünder. Sam

Die *Mido* Uhr
erträgt alle Strapazen
A. FISCHER
Eidg. dipl. Uhrmacher
Seefeldstraße 47, ZÜRICH